

**Ausstellung_
Buchgestaltung in St. Gallen**



typographische gesellschaft austria

Datum_8. Mai bis 2. Juni 2009
Vernissage_Donnerstag, 7. Mai 2009 |
19:00 Uhr
Ort_Sala Terrena im
Heiligenkreuzerhof
1010 Wien | Schönlaterngasse 5

Was Hans Peter Willberg über einen der St. Gallener Verlage geschrieben hat –

*›Bücher aus der Provinz für die Provinz, die nicht provinziell sind
und nicht provinziell daherkommen – das grenzt an ein buchkünstlerisches
Wunder.«*

– kann für das gesamte Phänomen der Verdichtung von Inhalten, Gestaltungen und Produktionen in St. Gallen geltend gemacht werden.

Zwei Orte haben die Beziehung St. Gallens zum Buch während Jahrhunderten geprägt: die Stiftsbibliothek mit wertvollsten mittelalterlichen Beständen und die Kantonsbibliothek Vadiana, in ihrem Ursprung eine Humanismus-Bibliothek. Andererseits ist die Stadt St. Gallen berühmt für ihre Textilindustrie und seit dem späten Mittelalter als Handelsstadt. Eine Buchdruckerstadt wie Basel mit Amerbach, Petri, Froben oder Zürich mit Froschauer ist sie nicht.

Die Ausstellung blickt darum auf nur etwa 60 Jahre Buchgestaltung in St. Gallen zurück. In den 1940er Jahren fällt als erster der Verlag Zollikofer mit Publikationen von Imre Reiner auf, später mit den Arbeiten von Rudolf Hostettler und Max Koller. In den 1950er Jahren sind es einige Bücher aus dem Tschudy-Verlag, die die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, und ab dem folgenden Jahrzehnt beginnt der Erker-Verlag seine Tätigkeit; als Gestalter zieht er Hans-Peter Kaeser bei. Jost Hochuli prägt die Buchgestaltung nicht nur in St. Gallen, sondern national und international, besonders mit den Arbeiten für die VGS Verlagsgemeinschaft St. Gallen und mit seinen in mehrere Sprachen übersetzten Fachbüchern. Mit TGG Hafen Senn Stieger erarbeitet sich seit den 1990er Jahren ein Gestalterteam einen souveränen Umgang mit Typographie und als Ergebnis davon eine eigenständige Buchgestaltung. Interessant ist der Verlag Vexer von Josef Felix Müller mit seinen Künstlerbüchern. Der in Berlin arbeitende Gaston Isoz hat in den letzten Jahren international beachtete Buchgestaltungen vorgelegt; die Grundlage seines Könnens hat er sich an der Schule für Gestaltung in St. Gallen geholt.

Einzelne der über 65-jährigen sind noch an der Arbeit und hinter der mittleren Generation erscheinen junge Gestalterinnen und Gestalter, die ihre Ausbildung noch nicht lange beendet haben. Das Buch, dieser dreidimensionale und, wenn geöffnet, axialsymmetrische Gegenstand, seit Jahrhunderten in seiner Funktionalität unübertroffen, wird diesen Jungen und denen, die nach ihnen kommen, auch in Zukunft Gelegenheit bieten zu immer neuen, überraschenden Lösungen.

Diese Ausstellung wird von Jost Hochuli persönlich betreut werden.

Eintritt frei!